



Scharlach

Merkblatt für Gemeinschaftseinrichtungen

Erreger

Streptokokken sind Bakterien, die sich typischerweise auf Schleimhäuten befinden, aber auch in anderen Geweben ausbreiten. Sie können unter anderem Erkrankungen des Rachens und einen Hautausschlag (Scharlachexanthem) verursachen. Unbehandelte Streptokokkenkrankungen können zu Folgeschäden führen, z. B. des Herzens oder der Nieren.

Vorkommen

Racheninfektionen durch Streptokokken sind weltweit verbreitet. Sie gehören zu den häufigsten bakteriellen Erkrankungen im Kindesalter. In Deutschland wird die Zahl der Erkrankungen auf 1 bis 1,5 Millionen pro Jahr geschätzt.

Das Reservoir für Streptokokken ist der Mensch. Erkrankungen treten insbesondere in den Wintermonaten gehäuft auf. Eine Besiedlung des Rachens mit diesen Krankheitserregern ist dann bei bis zu 20% der Bevölkerung nachweisbar, wobei nicht alle dieser Menschen daran erkranken.

Infektionsweg

Die Übertragung der Krankheitserreger erfolgt bei Racheninfektionen hauptsächlich durch Tröpfcheninfektion oder direkten Kontakt von Mensch zu Mensch, selten über kontaminierte Lebensmittel oder Wasser. Eitrige Hautinfektionen entstehen durch Kontakt- bzw. Schmierinfektion. Enges Zusammenleben begünstigt in jedem Lebensalter die Ausbreitung des Erregers.

Inkubationszeit (Dauer von der Ansteckung bis zur Erkrankung)

Die Inkubationszeit beträgt 1–3 Tage, selten länger.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Patienten mit einer akuten Streptokokken-Infektion, die nicht spezifisch behandelt wurden, können bis zu 3 Wochen die Krankheitserreger übertragen; unbehandelte Patienten mit eitrigem Ausscheidungen auch länger. Nach Beginn einer wirksamen antibiotischen Therapie erlischt die Ansteckungsfähigkeit nach 24 Stunden.

Krankheitsbilder

Streptokokken können eine Vielzahl von Krankheitsbildern verursachen.

Lokale Infektionen.

Lokalisierte Erkrankungen des Rachens (z. B. Angina) äußern sich vor allem mit Halsschmerzen, Fieber, Schüttelfrost, Unwohlsein und besonders bei Kindern mit Bauchbeschwerden und Erbrechen.

Haut- und Weichteilinfektionen:

Impetigo contagiosa (ansteckende Borkenflechte) ist eine oberflächliche Hautinfektion, die häufig im Gesicht (insbesondere um Mund und Nase) und an den Beinen auftritt. Es bilden sich pustulöse Effloreszenzen, die aufbrechen und zu Verkrustungen führen.

Weitere Streptokokken-Infektionen der Haut und Weichteile sind das **Erysipel** (Wundrose), Entzündungen des Unterhautgewebes oder in der Umgebung von Muskulatur. Krankheitszeichen sind Hautrötungen und Schwellungen. Begleitend kann Fieber auftreten.

Generalisierte Infektionen

können bei jeder lokalisierten Erkrankung entstehen. Das Einschwemmen des Erregers in die Blutbahn kann zu einer sog. Sepsis (Blutvergiftung) führen.

Krankheitszeichen und Krankheitsverlauf

Scharlach tritt meist in Form einer Angina auf und wird von einem charakteristischen Hautausschlag begleitet. Dieser besteht aus kleinfleckigen Papeln, beginnt am 1. oder 2. Krankheitstag am Oberkörper und breitet sich unter Aussparung der Handinnenflächen und Fußsohlen aus. Zusätzliche Krankheitszeichen sind eine Blässe in der Mundumgebung und die sog. „Himbeerzunge“ (vergrößerte Papillen auf einer belegten Zunge, die sich später schält). Der Hautausschlag verschwindet nach 6 bis 9 Tagen. Einige Tage danach kommt es zur Abschuppung der Haut, insbesondere der Handinnenflächen und Fußsohlen. Eine Immunität wird immer nur gegen das bei der abgelaufenen Infektion vorherrschende Toxin (giftiges Produkt) des Erregers erzeugt. Das bedeutet, dass mehrfache Erkrankungen an Scharlach möglich sind. Als Komplikation kann in seltenen Fällen eine schwere Reaktion auf die von den Erregern produzierten Gifte auftreten. Unbehandelte Erkrankungen können Spätfolgen nach sich ziehen, wie zum Beispiel ein akutes rheumatisches Fieber.

Therapie

Therapie der Wahl ist Penicillin, das für 10 Tage gegeben werden soll. Diese Dauer ist einzuhalten, auch wenn die Krankheitszeichen bereits vorher verschwinden. Ein kürzeres Regime erhöht die Rückfallquote.

Wiederzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen nach einer Erkrankung

Bei einer Antibiotikatherapie und nicht vorhandenen Krankheitszeichen ist eine Wiederzulassung ab dem zweiten Tag möglich, ansonsten nach dem Abklingen der Krankheitssymptome. In der Regel kann die Einrichtung wieder besucht werden, wenn die ärztliche Bestätigung dafür vorliegt, dass keine Ansteckungsgefahr mehr besteht.

Hinweise für Eltern

Wenn in der KITA Scharlach aufgetreten ist

- Gehen Sie mit Ihrem Kind bitte unbedingt zum Arzt, wenn es über Halsschmerzen klagt, Fieber oder Hautausschlag auftreten.

Wenn Ihr Kind an Scharlach oder einer Halsentzündung durch Streptokokken erkrankt ist

- Brechen Sie die antibiotische Behandlung nicht vorzeitig ab. Es können dadurch widerstandsfähige Erreger entstehen.
- Lassen Sie Ihr Kind nicht mit anderen Kindern spielen, solange es ansteckend ist (nach Behandlungsbeginn bis 2 Tage).
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind ausreichend trinkt.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Telefon: 90279-4020 oder

E-Mail: f.ender@ba-spandau.berlin.de

Ihr Gesundheitsamt Spandau